

Sicherung des Klinikstandorts Niebüll

Förderverein des Krankenhauses wirbt in dieser Woche auch in Leck um weitere Mitstreiter.



HOFFEN AUF NEUE MITGLIEDER: KASSENWART PAUL-AUGUST SCHARFSCHWERDT (V.LI.), FLORIAN KREBS, KARL-HEINZ SCHMIDT, THOMAS UERSCHELS (2. VORSITZENDER) UND BEISITZER KURT-HEINZ JAPPSSEN. DH

Dirk Hansemann **SÜDTONDERN** Sie haben viel für die Patienten und Mitarbeiter des Krankenhauses in Niebüll geleistet, die rund 500 Mitglieder des Fördervereins Klinik Niebüll e.V.. Ob es das Bewegungsbad und der Außenfahrstuhl war, oder die Neugestaltung der Cafeteria sowie des Eingangsbereiches, oder die Anschaffung der Teddybären für die Kleinsten.

Neues Großprojekt

Vieles haben sie selbst finanziert oder eine Anschubfinanzierung geleistet. „Doch mehr geht immer“, sagt Karl-Heinz Schmidt, Vorsitzender des Vereins. Und so hat der Verein mittlerweile mehr als 1,4 Millionen Euro seit seiner Gründung im Jahr 1991 dazugegeben.

In der Planung befindet sich ein weiteres Großprojekt. Und zwar soll, wenn sich mit dem Neubau zweier OP-Säle ein Raum findet, ein MRT angeschafft und mit finanziert werden. „Darum wäre es schön, wenn noch mehr Menschen Mitglied werden würden. Daher bieten wir ab sofort die Möglichkeit an, sich bis einschließlich Freitag, 18. Oktober, in der NOS-PA-Passage in Leck zu informieren oder um direkt Mitglied zu werden“, sagt der Vorsitzende.

Krankenhaus gehört in die Region

Filialleiter Florian Krebs, selbst Mitglied, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, dass das Info-Material dort ausgestellt werden kann. „Die Leute können mich auch gerne direkt ansprechen, und auch die Mitgliedsanträge bei mir abgeben. Ich leite die dann weiter“, so Krebs.

„Das Krankenhaus gehört hier in die Region, und das geht doch alle an“, sind sich Vorstand und Filialleiter Florian Krebs einig.
